



Palmer Ort im Winter (Foto:F.B.)

für die älteste Stadt der Insel Rügen, Karnitz, Groß Schoritz und Zudar

3. Jahrgang

Februar / März 2012

1. Ausgabe

NEUES AUS DEM RATHAUS

»Am 21. Dezember 2011 besuchte der Minister für Wirtschaft, Bau und



Harry Glawe

Tourismus Herr Harry Glawe und der Abteilungsleiter für Städtebauförderung Herr Schwabe unsere Stadt. Im

Rathaus wurden verschiedene Probleme (Schule, Hafen Glewitz, Betreutes Wohnen, Flurneuordnung Zudar) erörtert. Im konstruktiven Gespräch gab Minister Glawe Anregungen und Hinweise, nahm aber auch Problembeschreibungen mit nach Schwerin und versprach, Möglichkeiten zu

prüfen, wie diese gelöst werden könnten. Eine interessante Begegnung für alle Beteiligten.

»Seit dem 31.12.2011 ist die Stadtsanierung über das Programm der Städtebauförderung für unsere Stadt offiziell abgeschlossen. Die Schlussabrechnung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und vom Ministerium geprüft.

Die Broschüre, die Sie bereits erhalten haben, zeigt eindrucksvoll, was in 20 Jahren über dieses Programm im Sanierungsgebiet unserer Stadt geschaffen wurde. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Gesellschaft für Stadterneuerung und Ortsentwicklung Mecklenburg mbH (GSOM), Bad Doberan und an die NWP Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg,

die unser Stadtsanierungsgebiet geplant, betreut und 20 Jahre begleitet haben. Das Ergebnis spricht für sich.

»Die Vorbereitungen für die 2. Radfahrveranstaltung „Start in den Frühling“ am 24./25. März sind in vollem Gange. Viele fleißige Helfer bereiten das 1. große Ereignis im Jahr 2012 in unserer Stadt liebevoll vor.

»Weitere Höhepunkte in diesem Jahr werfen ihre Schatten voraus wie z.B.:

20 Jahre Heimatverband - 50 Jahre Kleingartenanlage - 75 Jahre Ernst-Moritz-Arndt-Museum - 20 Jahre Jugendfeuerwehr

Gitta Gohla - Bürgermeisterin

BAUSTART FÜR „PRIMA-KLIMA-KITA“ PROJEKT

Nun ist es soweit! Im März werden Am Burgwall 7b die Baufahrzeuge anrollen und in Sachen Umweltschutz eine Prima-Klima-Kindertagesstätte entstehen lassen.

Der Neubau wird in Holzständerbauweise und ein Teil der nichttragenden Innenwände in Leimbauweise errichtet. So lässt sich der "Triple-Zero-Ansatz" in dem Bauvorhaben am besten erreichen.

Klimaschutz wird beim geplanten Kita Neubau neben der Regionalen Schule in Garz augenscheinlich eine runde Sache.

Die Betriebskosten in der alten Kita sind für den DRK-Kreisverband zurzeit noch eine gewaltige Last. Das Gebäude an der Heidestraße, in dem die Kita aktuell ihr Domizil hat, ist

mehr als 70 Jahre alt und inzwischen viel zu klein geworden. "Höchste Zeit, dass wir mehr Platz und Komfort für die Kinderbetreuung



Der ehemalige Wirtschaftsminister Jürgen Seidel zeigt den Kleinen am Modell den geplanten Neubau ihrer Kita.

bekommen", sagt Kita-Leiterin Dagmar Büchsenschuß. Andreas Bachmann, Vorsitzender des DRK Kreis-

verbandes, verspricht, vor dem Baustart noch eine Bürgerinformation zu diesem Vorhaben in Garz durchzuführen. Zu wichtig ist ihm diese Investition, die zugleich eine Investition in die Zukunft mit Strahlkraft für unser ganzes Land ist.

Ca. 2 Millionen Euro sind als Baukosten für die neue Kindertagesstätte in Garz veranschlagt. Das Vorzeigeprojekt in Sachen Klimaschutz wird von der EU, dem Bund, dem Land, dem Landkreis und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt. 102 Mädchen und Jungen vom Krippen- bis einschließlich Hortalter werden zurzeit in der Kita "Wildblume" betreut.

Burkhard Päsche
DRK Kreisverband Rügen e.V.

ALLE KANNTEN SIE

Am 27.12.2011 verstarb Edith Kühn im 89. Lebensjahr. 52 Jahre lebte sie im alten Pfarrhaus in Zudar. Jeder, der auf der Halbinsel wohnte, oder noch wohnt,



hat sie in guter Erinnerung. Sie unterrichtete Christenlehre im alten Küsterhaus oder in den Dörfern. Sie spielte die Orgel, schmückte die Kirche und läutete die Glocke. Für jeden, der einen Rat oder Hilfe brauchte hatte sie ein offenes Ohr und ein offenes Haus. Gerne kamen Kinder in ihre Wohnung. Mit ihnen bastelte, spielte oder musizierte sie. Zu ihr gehörte das Fahrrad! Oft, auch bei Wind und Wetter war sie damit unterwegs. Viele Jahre hindurch ging sie in ihrer Freizeit auf Zudar von Haus zu

Haus und kassierte das Stromgeld. Bis ins hohe Alter half sie, wenn es ihr möglich war.

Die Touristen hörten gerne zu, wenn Edith Kühn mit ihnen die einstige Wallfahrtskirche St. Laurentius besuchte. Als sie vor 5 Jahren in die Senioreneinrichtung nach Gützkow umsiedelte, da fehlte sie einfach in Zudar und in den Dörfern ringsherum. Ihre Urne ruht nun auf dem Friedhof in Lubmin, in der Nähe ihrer Familie. Es gibt aber die Überlegung, ihrer auch



dort zu gedenken, wo sie über 5 Jahrzehnte lebte und wirkte. Dafür käme der Friedhof in Zudar infrage, der ihr vertraut war und den sie aus dem Fenster ihrer Wohnung übersehen konnte. Edith Kühn hat Spuren hinterlassen. Dafür sind viele Menschen dankbar.

Sigismund v. Schöning

WOHNRAUM FÜR WOHNGRUPPE GESUCHT

Neben Atemwegs- und Hauterkrankungen werden in der Garzer CJD-Klinik auch krankhaftes Übergewicht – im Fachlatein Adipositas – behandelt. Leider nimmt die Anzahl der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen immer mehr zu. Freizeitgewohnheiten wie Computerspiele und Fernsehen spielen da genauso eine Rolle wie Fehlernährung.

Die Behandlung der Adipositas ist in jedem Fall eine langfristige Angelegenheit. Es geht uns darum, die Lebensgewohnheiten nachhaltig zu verändern. Gemeinsam mit angeeignetem Wissen führt das zum Erfolg. Deshalb möchten wir in Garz gern eine dauernde Wohngruppe einrichten, in der Übergewichtige junge Menschen betreut werden. Dazu fehlt uns aber geeigneter Wohnraum. Aus diesem Grund wenden wir uns an Sie als Bürger der Stadt Garz einschließlich der Ortsteile mit der Frage: Wer hat geeigneten Wohnraum und Interesse, diesen an das CJD zu vermieten? Unterzubringen sind 8-10 Jugendliche in maximal Zweibettzimmern mit jeweils einem Bad für 3 Jugendliche. Ein weiterer Raum und Bad wird für die Erzieher benötigt. Möglicherweise eignet sich für diesen Zweck eine bzw. mehrere Ferienwohnungen.

Eine Bitte haben wir noch: In unserem Hauswirtschaftsbereich brauchen wir noch zwei Personen, die auf der Basis geringfügiger Beschäftigung für zunächst 165 €, später auch mehr bei uns tätig sein möchten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei der Jugenddorfleiterin Frau Bindernagel, CJD Garz, Putbuser Str. 11, 18574 Garz/Rügen, Tel. 841-300.

Wilfried Holter

TERMINE

07.03.2012 Gremium „Gesunde Stadt“ 17.30 Uhr, Regionale Schule
Interessierte Bürger sind willkommen.

16.03.2012 Jahreshauptversammlung des Heimatverbandes

24./25.03.12 „Start in den Frühling – 2. Garzer Radsporttage

Genaue Termine auf. www.stadt-garz-ruegen.de

07.04.2012 Osterfest am Gerätehaus der FF Garz und Zudar

02.06.2012 Kindertag auf dem Gelände des CJD

28.07.2012 Sommerfest am Burgwall

27.07.-29.07.12 Mittelalterspektakel am Burgwall

08./09.2012 Weihnachtsmarkt Parkplatz Stadtmitte

ELTERNZEIT — WAS NUN? TIPPS FÜR UNTERNEHMER UND ELTERN

Seit 2000 verfügt das CJD Garz über eine erfolgreiche Projekterfahrung auf dem Gebiet der beruflichen Wiedereingliederung von Frauen und Männern nach der Eltern- und Familienzeit. Ziel des Projektes ist es u.a. der Abwanderung von Fach- und Führungskräften entgegenzuwirken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und durch Beratung, Begleitung und individuell zugeschnittene Instrumente einen kompletten Berufsausstieg von Elternzeitnehmenden zu vermeiden. Anhand der im Unternehmen gegebenen Situation leistet das von der EU

und vom Land geförderte Projekt Unterstützung zum Einen beim Übergang aus dem Berufsleben in die Elternzeit und zum Zweiten bei der Einführung und Weiterentwicklung einer familienfreundlichen Personalpolitik. Kontakthalteprogramme zur fachspezifischen Qualifizierung der Elternzeitnehmenden werden gemeinsam entwickelt. Damit der Wiedereinstieg nach der Elternzeit ins Unternehmen gelingt, leistet auch hier das Projekt Unterstützung. Die Palette der Angebote ist breit gefächert und bietet neben Prozessbegleitung Bildungsma-

nagement, (Lern) Beratung, berufsorientiertes Einzel- und Gruppencoaching, Assessmentverfahren, Workshops und Infoveranstaltungen an. Viele der Maßnahmen sind kostenfrei.

Präsentieren Sie sich als attraktiver Arbeitgebender und tragen Sie zur langfristigen Bindung Ihrer Mitarbeitenden bei.

Interesse? Ihr Ansprechpartner: Sylvia Zander CJD Garz

Tel.: 038304-841-323 oder
E-Mail sylvia.zander@cjd.de

Sylvia Zander CJD Garz

„START IN DEN FRÜHLING – 2. GARZER RADSPORTTAGE“

Nach dem großen Erfolg unserer Veranstaltung „Gesundes Garz – Start in den Frühling“ im vergangenen Jahr möchte die Stadt Garz und der Ausrichter der KJV Rügen „Die Nordlichter“ dieses Event in diesem Jahr fortführen und erweitern. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Start in den Frühling – 2. Garzer Radsporttage“ und wird am 24. und 25. März in Garz und Umgebung stattfinden.

Der **Sonnabend** ist ganz dem Breitensport gewidmet. So steht eine Radwandertour über 30 km auf dem Programm. Olaf Ludwig, Olympiasieger und Weltklasseprofi, sowie Jürgen Straub der einstige Weltklasse-Mittelstreckenläufer und Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Spiele von Moskau, werden gemeinsam mit Garzer Familien und ihren Gästen die 30 km Strecke in Angriff nehmen. Für alle, die es et-

was sportlicher mögen, stehen zwei RTF-Strecken (RTF = Radtouristische Fahrt) als Angebot. Dabei geht es über 70 bzw. 110 km. Am Abend

nem 5 km langen Kurs „Rund um Garz“ ihre 50 km absolvieren. Mit Siegerehrung und Pasta-Party werden die „Garzer Radsporttage“ abgeschlossen.



Gesundes Garz - Start in den Frühling 2011 (Foto: A.B.)

Bei der Durchführung einer solchen Veranstaltung entstehen enorme Kosten, die gedeckt werden müssen. Im Rahmen der „Gesunden Stadt Garz“ und vieler radsportbegeisterter Menschen möchten wir diesen sportlichen Leckerbissen trotzdem durchführen.

ist dann ein Radlerball geplant, wo sich Promis und Einheimische noch näher kennen lernen können.

Am **Sonntag** heißt es, kräftig in die Pedalen treten, denn es sind Radrennen angesagt. Die Kinder messen sich beim „Fette Reifen – Rennen“ über einen Stadtkurs von 2 km und die „Jedermannen“ können auf ei-

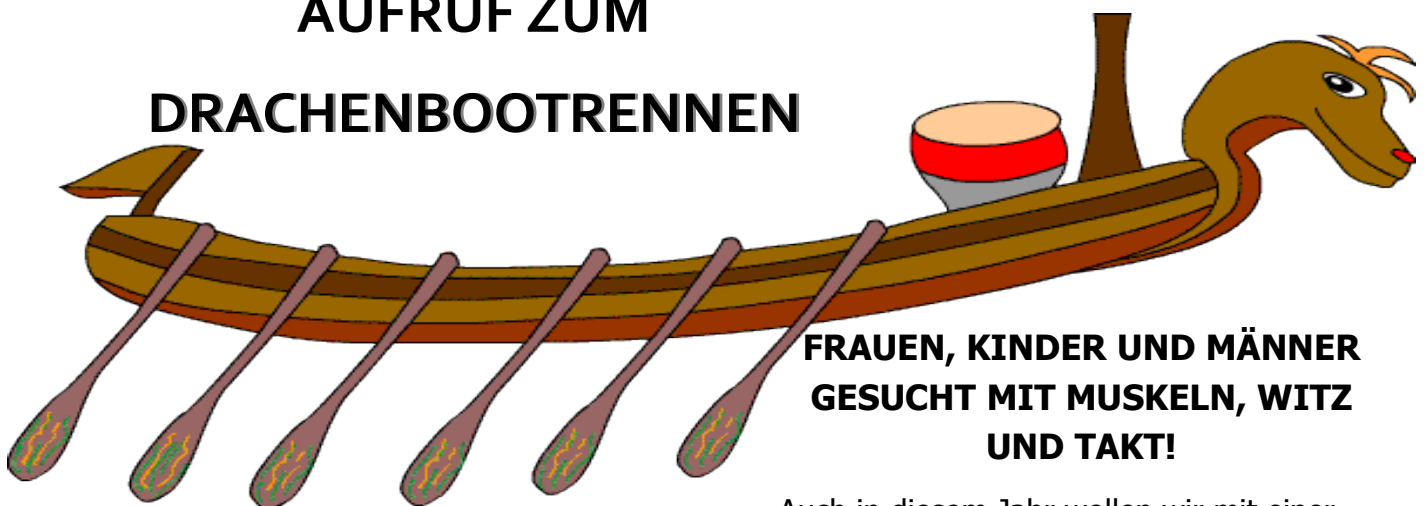
Deshalb stehen engagierten Sponsoren und Spendern viele Werbemöglichkeiten zur Verfügung. Interessierte können sich bei der Bürgermeisterin melden.

Wer an den Rennen teilnehmen möchte kann sich per E-Mail bei rolf.erler@gmx.net anmelden.

Rolf Erler

AUFRUF ZUM

DRACHENBOOTRENNEN



**FRAUEN, KINDER UND MÄNNER
GESUCHT MIT MUSKELN, WITZ
UND TAKT!**

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einer Stadtmannschaft an Drachenbootrennen teilnehmen. Wer Lust und Laune verspürt, sich an diesen sportlichen Aktivitäten zu beteiligen, nimmt bitte Kontakt zu Herrn Andreas Kuhfuß andreas.kuhfuss@web.de auf.

Fehlerteufel war aktiv!

Im letzten Stadtblatt hatte sich bei der E-Mail-Adresse ein Fehler eingeschlichen. Richtig muss es heißen: **redaktiongarz@googlemail.com**



Walter Schulz

„De witte Brill“

'ne Fru ut Goorz und ehr leewe Mann
trugen sik nu an de Selbständigkeit ran.
He makt dat Handwerk, se sitt im Büro,
de Keller wart utbuugt mit Kundenklo.

Nu fragen se fuurs bi de Behörde an,
ob man dat ook von de Stüer affsetten kann.
„Aber ja“, seggt de Dam' an't andre End',
dat wier so üblich na de Wend'.

Und eenes Dags – kann't nich anners sinn –
kümmt de Dam' von't Finanzamt un kiekt ees in.
„Ist auch alles korrekt?“ – und se wälzt de Akten,
dörchblädert de Zettels, söcht Fakten un Fakten.

Doch in dat Huus door bi de Linden
loett sik absolut keene Unstimmigkeit finden.
Na töw, denkt se sik, ik heff ümmer wat funden,
ik kiek mi ees üm und mak de Runden.

Se will endlich gahn, doon kümmt ehr wat an,
se mütt up dat Kundenklo näbenan.
Door ward se nu fündig, is äwer noch still,
treckt de Bux fix hoch und kiekt up de Brill.

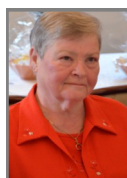
De is ja beesch (beige),
up de Qittung steht witt!
Dat he'ck mi dacht, dat de uns beschitt.
Nu kümmt de Drohung
mit poor hunnert Moneten:
Na baben buckeln – na unne treten!

Noch ees kiekt se sich de Zettels an:
„Dat nutzt ja nix, de Kierl mütt ran!“
Obschons de Brillen dat glieke kosten,
door blifft se hart up ehren Posten.

Und de Moral – wie ik dat seh:
Laot keenen Beamten up dien WC.
Wenn du up dat Klo sitzt und dörch de Brill
schittst,
is di't schietegal, ob se beesch orrer witt is.
Äwer nich för't Finanzamt,
dat hett prüft und befunnen:
De Klobrill von **baben** – de hüürt na **unnen**!

Garzer Frauenchor begeisterte ...

... am 18.12.2011 für eine Stunde in
der St. Petri-Kirche zu Garz mit einem
einmaligen Weihnachtskonzert. Es
war eine Atmosphäre, die man kaum
noch überbieten konnte. Saubere
Stimmen, harmonische Klänge und
hervorragende Solo-
gesänge haben fast 250
Zuhörer in weihnachtliche
Stimmung versetzt. Voller
Andacht lauschten die Zu-
hörer dem guten Gesang.



Der Chor unter der Leitung von Falk
Biebrach hat sich selbst übertroffen;
aber auch das Garzer Nachwuchsta-
lent Hans-Christian Wiedbusch be-
geisterte mit seinem gekonnten Spiel
an der Orgel. Alles Gute für ihn und
dem Frauenchor. Danke und macht
weiter so.

Brigitte Schultz

Leserbrief vom 19.12.2011

ZWEITÄLTESTE DEUTSCHE STAMMT VON RÜGEN

So lautete die Überschrift ei-
nes Beitrages am 9. Dezem-
ber 2011 in der Ostsee-
Zeitung. Die Leser erfuhren,
dass Gertrud Henze am 8.
Dezember 1901 als Pastoren-
tochter in der ältesten Stadt
der Insel, in Garz geboren
wurde. Meine



Neugier war
geweckt. Im
Internet konnte
ich Anschrift und
Telefonnummer
des Senioren-
Wohnheimes in
Göttingen ermit-
teln. Doch sollte
ich wirklich anru-
fen? Eine freund-
liche Männer-
stimme machte
es mir leicht:
„Wollen sie mit Frau Henze
sprechen?“ Und schon war ich
mit der Jubilarin verbunden.
Etwa 10 Minuten konnte ich
mit der emotionalen, sehr
interessierten 110-jährigen
telefonieren. So Vieles wollte
sie wissen. Auch erzählte sie
von sich selbst. Zum Beispiel,
wie sie als kleines Kind mit
dem Kopf in ein Wespennest
gefallen war und vor Schmer-
zen so laut schrie, dass viele
im Ort es hörten. In den Kir-
chenbüchern fanden wir jetzt
heraus, dass sie am 17. Janu-
ar 1902 vom Garzer Superin-
tendenten Ahlbory getauft
wurde. Daran wird Gertrud
Henze wohl immer wieder
einmal erinnert werden,
wenn sie auf das Bild der
St. Petri-Kirche zu Garz

schauf, das in ihrem Zimmer
hängt. Aus dem Memorabili-
enbuch (Aufzeichnungen der
Pastoren aus ihrer Dienstzeit)
der Kirchengemeinde erfuhren
wir: Ihr Vater, Hermann Hen-
ze war Diakonus (2. Pfarrer)
und Rektor der Schule in
Garz. Als Früh-
prediger mit
bestandener
Rektorenprü-
fung war er
aus Treptow
nach Garz
gekommen.
1904 zog die
Pfarrfamilie
nach Soren-
bohm, in den
Kirchenkreis
Köslin (Hinter-
pommern)

und später in den Harz.
Der Kontakt ist nun herge-
stellt. In einem handgeschrie-
benen Brief dankte die ehe-
malige Diplombibliothekarin
für die ihr zugesandten
„Garzer Stadtblätter“ und wei-
teren Informationen. Auch
schickte sie uns das Foto mit
ihrem Bild (von 2009). Nun
sind wir gespannt, was unsere
Gemeinde noch von dieser
bemerkenswerten Jubilarin
erfahren wird! Nach ihren
eigenen Worten geht es ihr
gut. Ein Problem aber hat sie:
Es fehlen ihr die Menschen, zu
denen sie sagen kann:
„Weißt du noch?“

Sigismund v. Schöning

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Garz, Die Bürgermeisterin
Lindenstraße 5, 18574 Garz
Tel. 038304 - 211

Titelbild: Palmer Ort (F.B.)

V.i.S.d.P.: Antje Biebrach

Redaktion: Redaktionsteam

Email: redaktiongarz@googlemail.com

Internet: www.stadt-garz-ruegen.de

Redaktionsschluss: 30.01.2012

Auflage: 1.200 Exemplare

Herstellung: Digitaldruck Kruse

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung
der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.
Kürzungen sind vorbehalten.